

Der Hl. Leo, der Große

Er wirkte anfangs als Diakon unter den Bischöfen Coelestin I. und Sixtus III. In diesem Amt war er bei der Lösung verschiedener kirchlicher und politischer Probleme behilflich, was ihm einen guten Ruf im Klerus und bei der Bevölkerung der Stadt Rom brachte. Er wurde 440 zum Bischof gewählt.



Er war der bedeutendste Bischof von Rom im 5. Jahrhundert. Leo I. war auch der erste Patriarch von Rom, der den Titel des Pontifex Maximus (*oberster Brückenbauer = Priester*) verwendete; dies war eine Bezeichnung, die zuvor zu den Ämtern der römischen Kaiser gehörte. Er griff in viele kirchliche Angelegenheiten in Italien, aber auch in Gallien, Spanien und Griechenland ein. Er musste auf dem Konzil von Chalkedon hinnehmen, dass Rom nur ein Ehrenvorrang vor Konstantinopel eingeräumt wurde, weil Rom die ältere Reichshauptstadt gewesen war. Leo I. äußerte sich oft zu theologischen Streitfragen, bekämpfte durch Verbannungen und Amtsenthebungen verschiedene konkurrierende Lehren innerhalb des Christentums, wie den Pelagianismus und den Monophysitismus. Leo setzte im Westen den auf vermeintliche Privilegien pochenden Hilarius von Arles als Metropolit von Arles ab. Als Rom im Jahr 452 von den Hunnen unter Attila bedroht wurde, stellte sich Leo I. vor Mantua dem hunnischen Heer unter

Attila entgegen, verhandelte er mit dem Anführer der Hunnen, und verhinderte somit die Plünderung Roms. Leo I. führte 450 für das Papsttum die neue (zusätzliche) päpstliche Titulatur „Patriarcha Occidentis“ (*Patriarch des Abendlandes*) ein. Er ist noch immer wegen seiner Schriften bedeutend.